

**An:** vorstand@adfc-bonn.de, info@adfc-bonn.de  
**Betreff:** Diskurs und Fragen zu Radschnellrouten

16.1.2022

An  
Annette Quadvlieg  
1. Vorsitzende  
ADFC Bonn/Rhein-Sieg  
und an  
Bernhard Meier  
2. Vorsitzender  
ADFC Bonn/Rhein-Sieg

**Kritische Einlassung zur jüngsten Stellungnahme von ADFC Bonn/Rhein-Sieg und Radentscheid Bonn zur Verbreiterung des Radwegs in der Beueler Rheinaue\*\*\*\*\* vom 11.1.22**

Sehr geehrte Vorsitzende!

Ich suche den kritischen Diskurs mit Ihnen. Und bin neugierig, wie Sie auf meine Fragen, Kritik und Hinweise sachlich eingehen.

Hinsichtlich Radfahren und Naturschutz haben vermutlich die meisten Menschen in Bonn viel gemeinsam, zum Beispiel **auf schönen und ungefährlichen Radwegen entschleunigt** durch die attraktive Rheinaue zu radeln, von daheim dorthin und zu den weitab der Rheinaue gelegenen Wohnungen, Arbeits-, Ausbildungs-, Freizeit- und Einkaufsplätzen.

### **1. BONN HAT ANDERE PRIORITÄTEN FÜR SICHERHEIT UND KLIMA**

Wenn in Bonn bislang für den Verkehr Prioritäten gesetzt wurden, dann galten viele Gefahrenpunkte außerhalb der Rheinaue stets als vorrangig, um mit dringenden Baumaßnahmen den Radverkehr sicherer zu machen. Die Rheinaue Beuel gehört zu dem mit Abstand sichersten Radfahrbereich in der Stadt.

Dass Radschnellwege generell und zügig zu einer signifikanten CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen, ist empirisch bislang nicht überzeugend nachgewiesen. Es haben andere Maßnahmen Vorrang für den Klimaschutz, der zudem mit umfangreichen Baumfällungen und zusätzlichen Flächenversiegelungen an den hochwassergefährdeten Rheinufern belastet wird.

### **2. ENTSCHEUNIGTES RADTEMPO ERFORDERT KEINE BAUMFÄLLUNGEN**

Planer wollen Radwege in der Rheinaue auf geradlinige Art verbreitern, so dass dafür zahlreiche Bäume gefällt werden müssen, über eine Strecke von 1,7 km alle 60 Meter ein Baum.

Das ist unnötig, da es dort genügend Platz gibt, die Radstrecke großzügig gebogen an den Bäumen des beliebten Erholungsparks vorbeizuführen.

Die Argumente für die Baum-Fällungen liefen bisher darauf hinaus, dass man sich an den Normen der „Förderung von Radschnellwegen“ und der erreichbaren Geschwindigkeit von 25 kmh zu orientieren hätte. Deswegen haben die Planer auch bewusst den Begriff „Radschnellroute“ in sämtlichen Antrags- und Entscheidungsunterlagen gewählt.

Wenn es, wie aktuell behauptet wird, aber gar nicht mehr um Tempo und Zeitgewinn geht, dann kann man ja so bauen, dass die Bäume entschleunigt umfahren werden.

### **3. RADVERKEHR IN DER RHEINAUE BEUEL IST STABIL UND SICHER**

Hinweise auf beliebige Dialoge oder das Stadtradeln im Dresdener MOVEBIS Projekt\* und Beispiele daraus sind keineswegs repräsentativ für Bonn, sie hier anzufügen ist ungeeignet, um beliebige Radwegbreiten zu entschuldigen, zumindest müssten **Anzahl** und **Auswahl** der Teilnehmer, **Start** und **Fahrtziele** sowie **Zeitfenster** auf diesem Abschnitt angegeben werden. Zumal eine Teilnahme freiwillig war für Radfahrende, die sich auf ihrem Smartphone ein besonderes GPS-Programm einrichten mussten.

Besser geeignet, um die **Radverkehrsdichte** in der Beueler-Rheinaue zu belegen, sind die von eco-public seit 2015 täglich erfassten „**Radbewegungen**“ an der Rhenusallee\*\*

Es ist jedoch nicht ausreichend, sich lediglich die überhöhten Werte für das Jahr 2020 mit seinen vielen durch die Pandemie bedingten Lockdown-Zeiten anzusehen; weil Menschen vermehrt aufs Rad umstiegen, um sich nicht dem Infektionsrisiko in Bus und Bahn auszusetzen. Und letztlich sanken im Jahr 2021 diese Werte wieder, hin zu üblichen seit 6 Jahren relativ stabilen Zahlen.

Redlich interpretiert fahren montags bis freitags dort durchschnittlich 1000 „**Menschen**“ – morgens in die eine und nachmittags in die andere Richtung. Im Winterhalbjahr in vielen Monaten jedoch oft nur die Hälfte! Das ergibt die automatische Zählung an der Sensorschwelle dort nahe der Rhenusallee. Angaben über die Verkehrsdichte zu bestimmten Tageszeiten liegen leider nicht vor. Aber man kann mit hoher Wahrscheinlichkeit berechnen, dass in der Hauptverkehrszeit selten mehr als acht (8 !) **Rad Fahrende pro Minute** dort unterwegs sind.

Jeder kann sich zudem selbst ein realistisches Bild der Lage machen, bei einem angenehmen Besuch der Beueler Rheinaue.

Auf der Kennedy-Brücke hingegen ist der Radverkehr insgesamt dreimal (!) dichter; und die Radfahrt dort ist sehr unfallträchtig, wegen der erheblich zu schmalen Wege und der gemeinsamen Nutzung mit zu Fuß Gehenden.

Das Gesagte belegen auch die Unfallzahlen aus dem interaktiven Unfallatlas NRW\*\*\*

### **4. RÜCKSICHT FÖRDERN, STATT PRESTIGEPROJEKTE DURZUCHBOXEN**

Die Bonner Bevölkerung wird verstehen, wenn die Radwege in der Rheinaue nicht zu überdimensionierten Radschnellrouten ausgebaut werden und der Erhalt der Bäume, die Beschaulichkeit und die denkmalgeschützte Landschaft in der Rheinaue gewahrt werden. Es wäre sinnvoll, auch die Zahlen der Fußgänger auf den besagten Strecken zu erfassen, um die Nutzungs-Verhältnisse in ein richtiges Licht zu setzen. Zudem könnten passende Entschleunigungs-Hilfen sinnvoll sein, um die genüsslich Radelnden und zu Fuß Gehenden aller Altersgruppen vor jenen Rad-Fahrenden zu schützen, die sich nicht rücksichtsvoll an die klare **Straßenverkehrsordnung** halten – weder bei „Tempo und Überholen noch im Gegenverkehr“.

5. Der **LANDSCHAFTSARCHITEKT** und **URHEBER** hat mehrfach öffentlich betont, dass er gegen diese Radschnellroute und die Baumfällungen ist. Sie trotzdem zu bauen, könnte kostspielige Rückbauten nach sich ziehen.

In Erwartung Ihrer Stellungnahme,  
mit freundlichen Grüßen

Martin Verlinden  
Bonn

Urheber der Petition für den Erhalt der Rheinaue, die 4.335 Petenten mit rund 1.700 persönlichen und ortskundigen Kommentaren umfasst \*\*\*\*

## **Links am 16.1.2022:**

\* Projekt MOVEBIS.

<https://www.movebis.org/>

[https://www.youtube.com/watch?v=Si\\_eVaPP\\_gA](https://www.youtube.com/watch?v=Si_eVaPP_gA)

\*\* Rheinaue Beuel: <https://www.eco-public.com/public2/?&id=100019729>

Kennedybrücke insgesamt: <http://www.eco-public.com/public2/?&id=100021143>

\*\*\* Keine nennenswerten Unfälle in der Rheinaue: <https://unfallatlas.statistikportal.de/>

\*\*\*\* Petition für den Erhalt der Rheinaue:

<https://www.openpetition.de/petition/online/rheinaue-bonn-alle-baeume-und-radwege-bleiben-fuer-entspannung-statt-stress>

\*\*\*\*\* Radentscheid und ADFC zur Beueler Rheinaue 11.1.22

<https://www.radentscheid-bonn.de/blog/entspanntes-radfahren-in-der-rechten-rheinaue/>